

Aber wo hat er dies geäußert? Von Löwenfeld, so viel ich weiss, schreibt sich die Berichtigung im N. Arch. IV, 632 her, dass diese Bulle bereits Jaffé 4003 sei. Jaffé hat sie nach Grandidier Wibert zugewiesen, und zwar nach Grandidiers Text dessen 6. Pontificatsjahr d. h. dem Jahre 1089. Ob Pf.-H. das 6. oder 4. Jahr in der Urkunde las, sagt er nicht, sein Datum 1091 (S. 243 u. nochmal S. 246) entspricht aber für Wibert weder dem 4. noch dem 6. Pontificatsjahr, sondern ist sonderbarer Weise das meinige nur um ein Saeculum vermindert! Wenn nicht neben Clemens III. in Klammern auf S. 243 Wibert stände, sollte man meinen, Pf.-H. halte an meiner Annahme fest und habe nur zwei Mal den gleichen Druckfehler stehen lassen.

P. E.

In einer beachtenswerthen, aber unserm Zweck fernliegenden Schrift: 'Innocenz III. und die deutsche Kirche während des Thronstreites von 1198 bis 1208' (Strassb. 1882) untersucht Rich. Schwemer in der Beil. 1 (S. 132–144) die chronologische Anordnung der Briefe im Registrum de negotio imperii, im Gegensatz zu Winkelmann; in der 2. Beilage die Versprechungen Ottos IV. an Innocenz III, wo er sich mit Waitz gegen Winkelmann und Lindemann (Forsch. zur D. G. XXII) dafür erklärt, dass nicht schon im J. 1198 von Otto IV. eine Urk. über die dem Papst zu machenden Zugeständnisse ausgefertigt sei.

Im Archivio della Società Romana di Storia patria, Vol. V, p. 365–474, (auch besonders abgedruckt) untersucht G. Levi die Beziehungen Bonifaz VIII. zu Florenz, mit Benutzung von Auszügen aus den Regesten. Darunter befindet sich S. 452 bis 455 ein sehr merkwürdiges Schreiben vom 13. Mai 1300 an den Kurfürsten von Sachsen, welches in den hohen Ansprüchen und selbst in den Ausdrücken sehr an die Bulle 'Unam sanctam' erinnert; in diesem fordert ihn der Papst auf zur Unterstützung der dem Bischof von Ancona aufgetragenen Anforderung an Albert von Oesterreich, Toscana ihm zu überlassen, 'licet ad revocationem hujusmodi faciendam sufficiat auctoritas dicte sedis'. — Der Verfasser versucht die Resultate seiner Untersuchung für die Echtheit der Chronik des Dino Compagni zu verwerthen.

In Zachers Zeitschrift f. Deutsche Philologie, Band XIV, 4. Heft, befindet sich ein ausführlicher Aufsatz von Fr. Seiler über Froumunds Briefcodex und die Gedichte desselben.

Der im NA. VII, 191 abgedruckte Brief über die Wahl eines Abtes Witcher steht bereits bei Mabillon, Ann. ord.